



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe

# Warnbedarf und Warnreaktion bei Naturereignissen

54. Internationales Wasserbausymposium Aachen



# Gliederung

---

1. Warnung der Bevölkerung: Struktur und rechtlicher Rahmen
2. Was ist Warnbedarf?
3. Herausforderungen bei Naturereignissen

# 1. Warnung der Bevölkerung: Struktur und rechtlicher Rahmen



# Wer warnt?

 Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

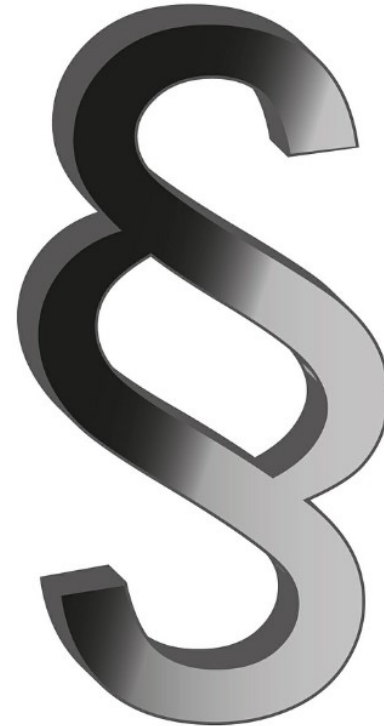
 Bundesministerium des Innern und für Heimat



# Gesetzliche Warnaufträge

## Bund

- §§ 4, 6 Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG)
- § 4 DWD-Gesetz
- § 1 Satz 1 Nr. 9 Seeaufgabengesetz
- § 7 BSI-Gesetz
- u.a.

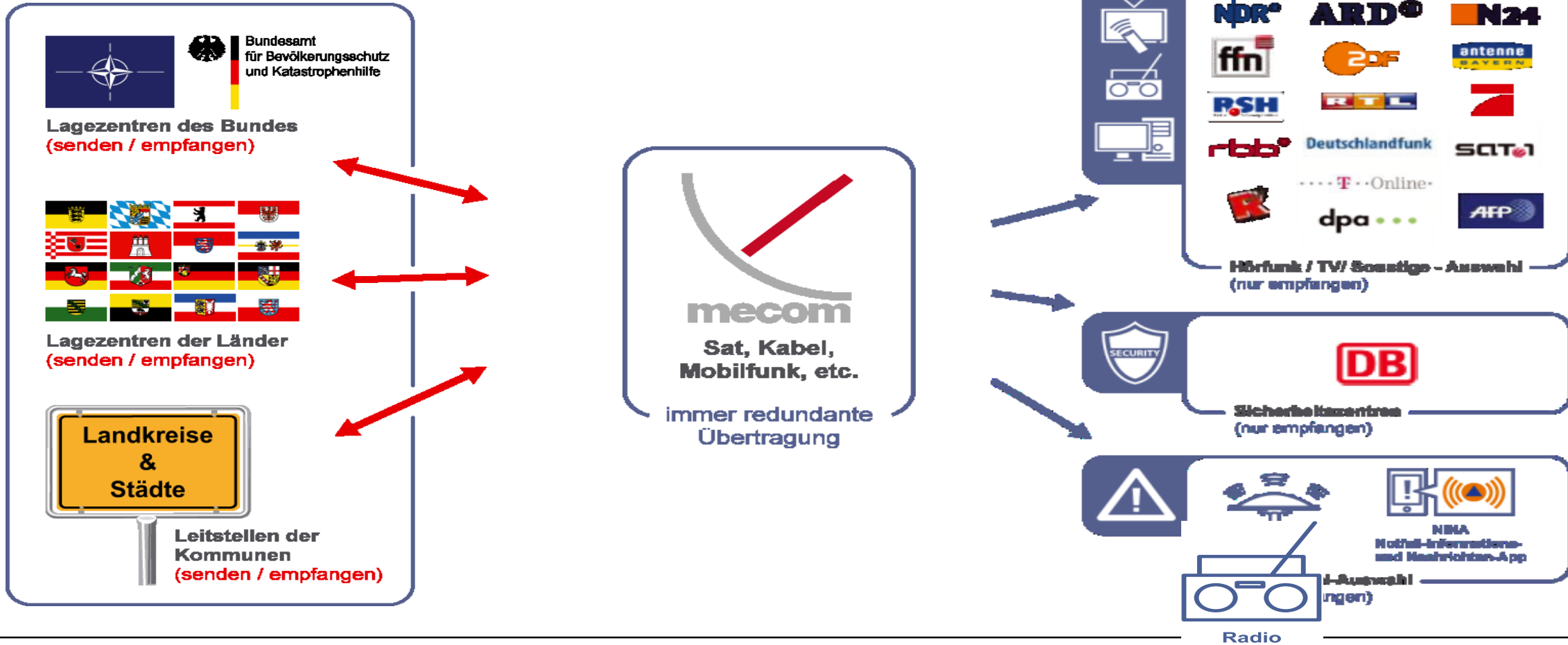


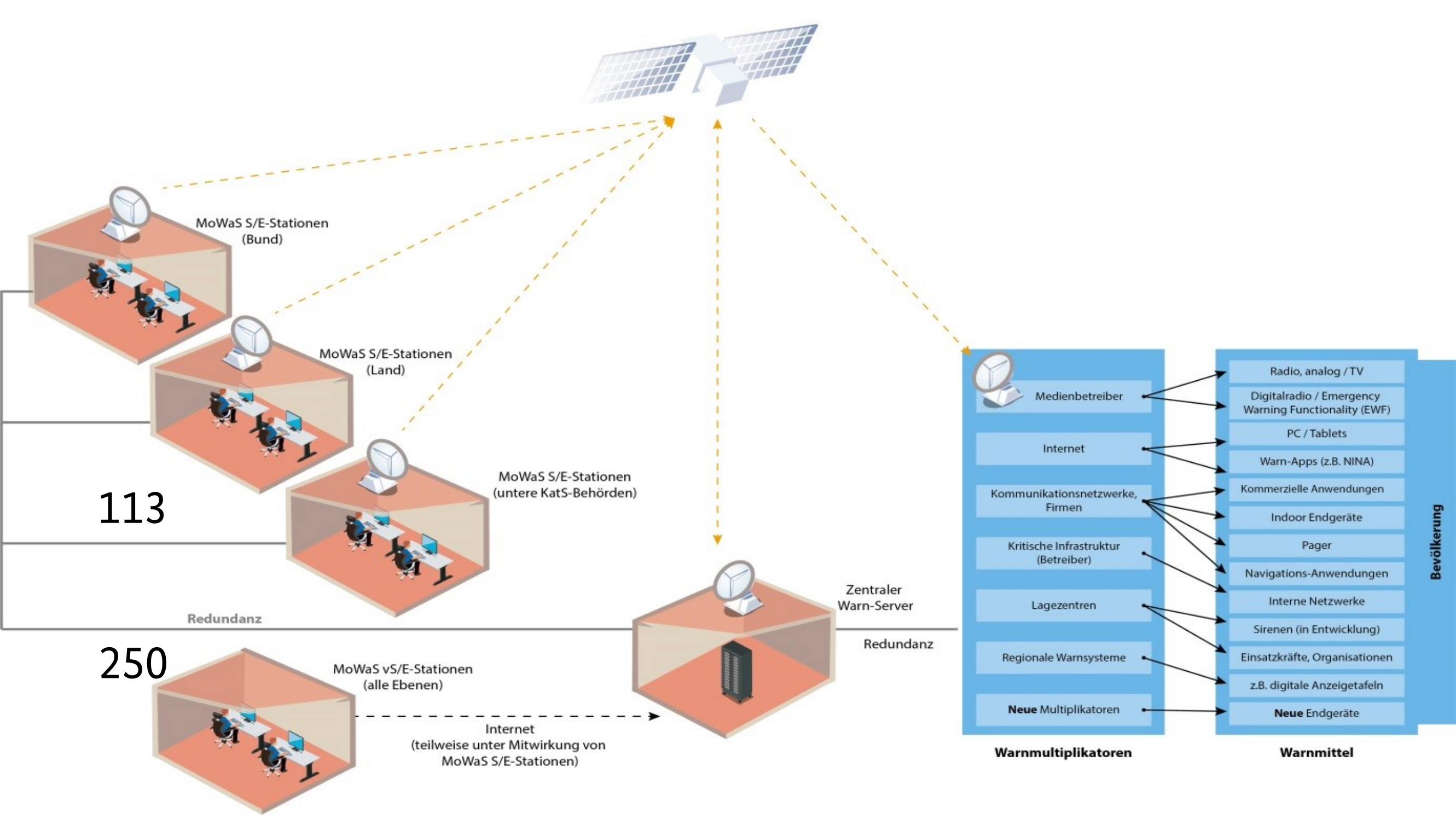
## Länder

- Brandschutzgesetze
- Katastrophenschutzgesetze
- Ordnungsbehördengesetze
- Polizeigesetze
- Umweltrecht
- ...

**Fazit:** „Die Warnung“ gibt es nicht. Es gibt viele Zuständige auf allen staatlichen Ebenen.

# MoWaS Institutionen-Architektur



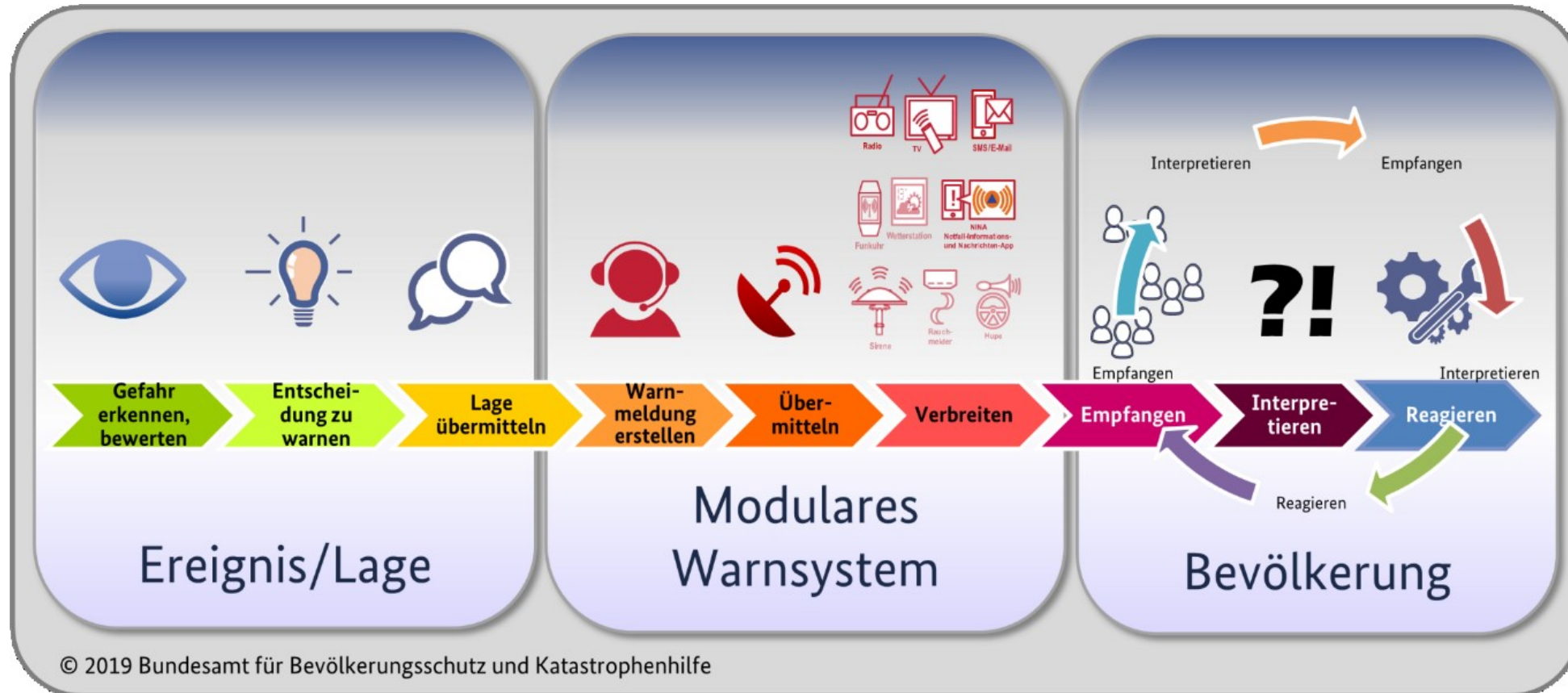


## 2. Was ist Warnbedarf?





# Systemzeit und soziale Zeit



# Entscheidungspyramide



nach Mileti/Sorensen 1987

# Leitlinien für ein gemeinsames Warnkonzept von Bund und Ländern



## Zieldefinition:

„Warnungen sollen so effektiv wie möglich sein. Eine Warnung ist umso effektiver, je besser sie wahrgenommen, verstanden und akzeptiert wird. Alle aufgeführten Leitlinien haben den Charakter einer Rahmenempfehlung und dienen dem Erreichen dieses Ziels.“

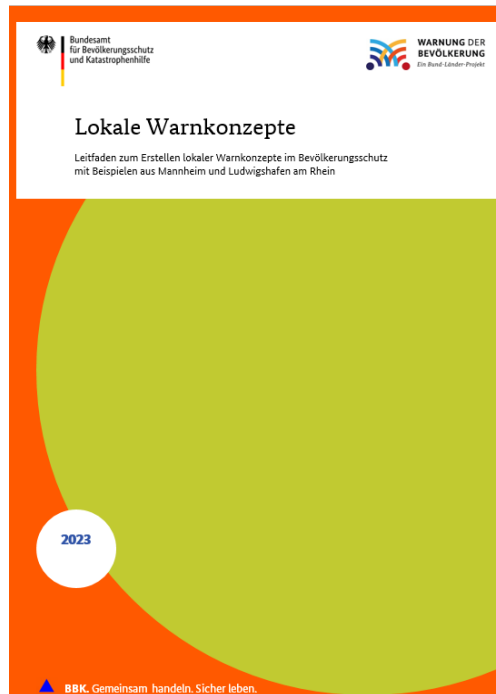
## II. Fortführende Evaluation des Warnbedarfs



### Publikation: „Warnbedarf und Warnreaktion – Grundlagen und Empfehlungen für Warnmeldungen“

- Praktische Umsetzung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse
- Ergebnisse eines Ressortforschungsprojektes („Sozialwissenschaftliche Aspekte der Warnung der Bevölkerung“)
- 21 evidenzbasierte praktische Empfehlungen zur Erstellung von Warntexten – Inhalt, visuelle und sprachliche Gestaltung

# III. Operationalisierung des gemeinsamen Warnkonzepts



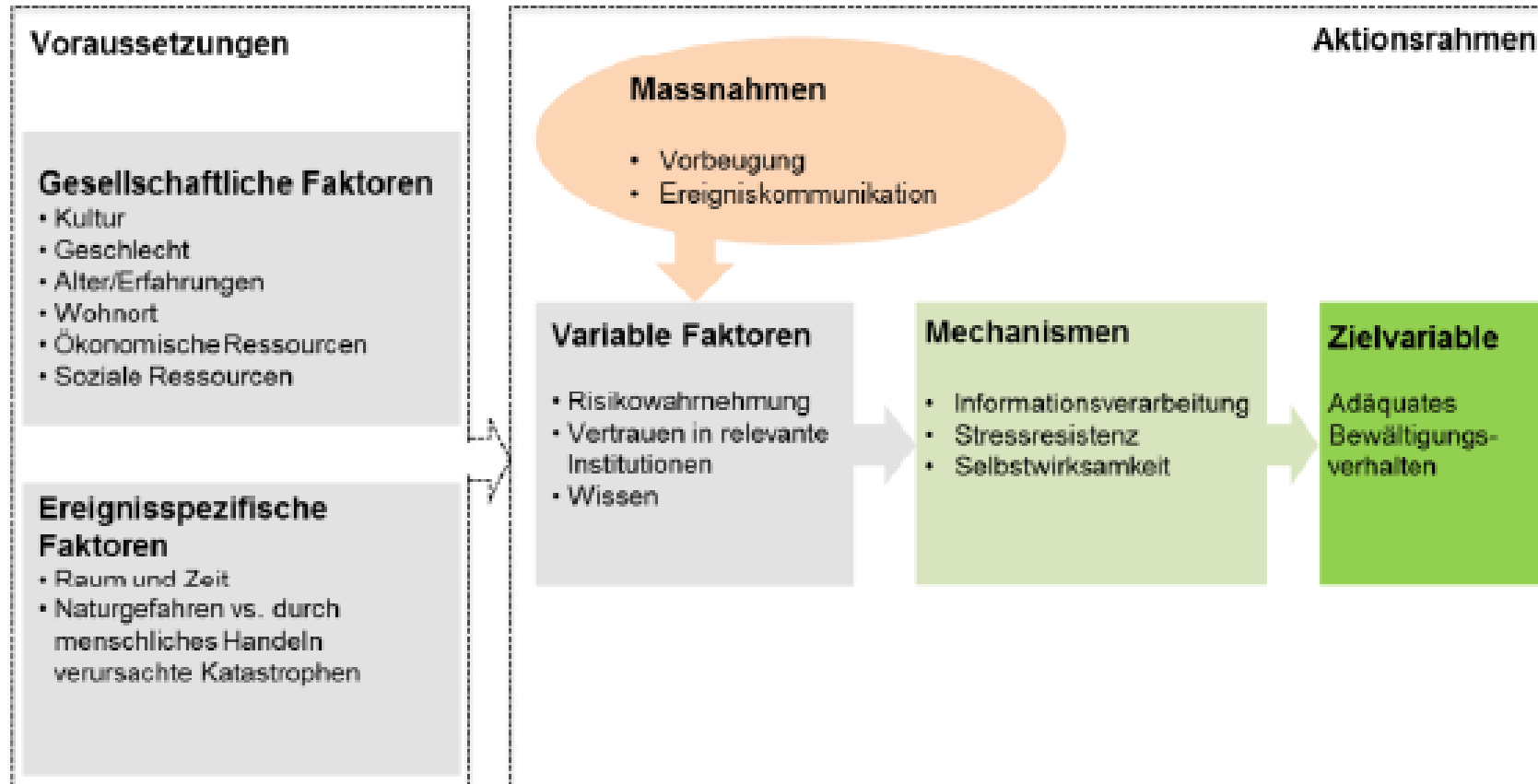
## Publikation: „Lokale Warnkonzepte – Leitfaden zum Erstellen lokaler Warnkonzepte im Bevölkerungsschutz mit Beispielen aus Mannheim und Ludwigshafen am Rhein“

- Praxisnahe Handreichung mit Empfehlungscharakter
- Der Leitfaden soll bei der Erstellung eines lokalen Warnkonzeptes unterstützen, indem er zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Warnung der Bevölkerung und ihren lokalen Gegebenheiten anregt.

# 3. Herausforderungen bei Naturereignissen



# Einflussfaktoren auf Bewältigungsverhalten



Holenstein/König 2014

# Naturereignis oder man-made?

---

- Ein durch Naturgefahren hervorgerufenes Risiko wird weniger hoch eingeschätzt als das Risiko menschengemachter Gefahren
- Naturereignisse erscheinen als bekannt und „höhere Gewalt“

Folgerung:

Die variablen Faktoren Wissen, Risikowahrnehmung und Vertrauen können kommunikativ beeinflusst werden

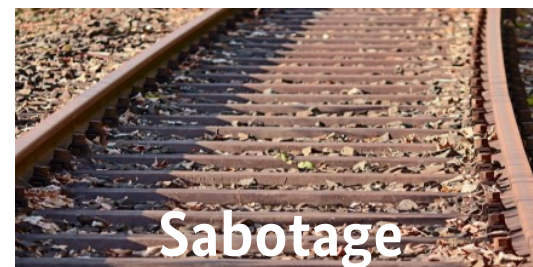
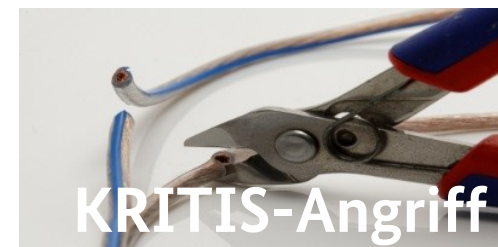


# Warnung ist Handeln unter Unsicherheit

---

- Gefahrenlage kann in ihrer Entwicklung i.d.R. nicht präzise vorhergesagt werden
- **Unklarheit**, wie die Alarmierung bzw. Warnung bei nachgeordneten/vorgesetzten Entscheidungsträgern ankommt
- **Unklarheit**, wie schnell diese die Alarmierung bzw. Warnung umsetzen
- **Unklarheit**, wie die Warnung die Bevölkerung erreicht und ob sie die konkreten Zielpersonen erreicht
- **Unklarheit**, wie die Warnung von der Bevölkerung aufgenommen wird

# Mögliche besondere Gefahren eines Verteidigungsfalls



Alle Bilder: Pixabay

# Gefahrenabwehr handelt ereignisorientiert

- Die Herausgabe von präventiven Warnungen vor Eröffnung eines Einsatzes widerspricht häufig der Handlungslogik von Einsatzorganisationen
- Wetterwarnungen wurden lange ausschließlich in der Hoheit des DWD gesehen
- Angst vor „Überwarnung“
- Wasserverbände sind nicht Teil des Katastrophenschutzes
- Interpretation von Informationen der Wetter- oder Hochwasserdienste an die KatS-Behörden benötigen häufig Expertenwissen



Bild: Feuerwehr Ludwigshafen am Rhein



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe

---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt

Nathalie Schopp

Leiterin Kommunikation

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Hausanschrift: Provinzialstr. 93, 53127 Bonn

Postanschrift: Postfach 1867, 53008 Bonn

Homepage: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)



**BBK.** Gemeinsam handeln. Sicher leben.